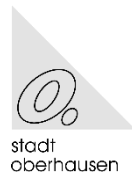

Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2024

12.11.2025 | 38. Kommunale Gesundheitskonferenz



BEREICH GESUNDHEIT
Prävention und
strategische Gesundheitsplanung



Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

1. Schuleingangsuntersuchungen	15
1.1 Impfquote	15
1.2 Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen	17
1.3 Körpergewicht	18
2. Exkurs: Beispiel einer Maßnahme zur Implementierung gesünderer Ernährungsgewohnheiten	22
3. Zahngesundheit	24
4. Säuglingssterblichkeit im ersten Lebensjahr	30
5. Häufige Erkrankungen im Kindesalter	32
5.1 Chronische Erkrankungen	33
5.1.1 Diabetes Typ 1	34
5.1.2 Neurodermitis	36
5.1.3 Heuschnupfen	39
5.1.4 Asthma bronchiale	42
5.2 Psychische Erkrankungen	45
5.2.1 Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)	45
5.2.2 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	48
5.2.3 Emotionale Störungen des Kindesalters	50

Stadtinterne
Daten
Bereich
Gesundheit

Status
quo von
2022 –
2023

Externe
Daten
LfGA NRW
KVNO

Status
quo von
2011 –
2022



Limitationen

- Status quo aus 2022 bzw. 2023
- z.T. fehlende Vergleichbarkeit der Daten (interkommunal, NRW)
- Kleinräumige Betrachtung nur bei stadtinternen Daten gegeben
- KV-Daten:
 - privatversicherte Kinder bleiben unberücksichtigt
 - nicht jede Beschwerde oder Erkrankung führt zu Arztbesuch → Verbreitung der Erkrankung könnte unterschätzt werden
 - Risiko der Übercodierung



Ergebnisse Kapitel 1 – Schuleingangsuntersuchungen

Untersuchungsjahrgang 2023/2024

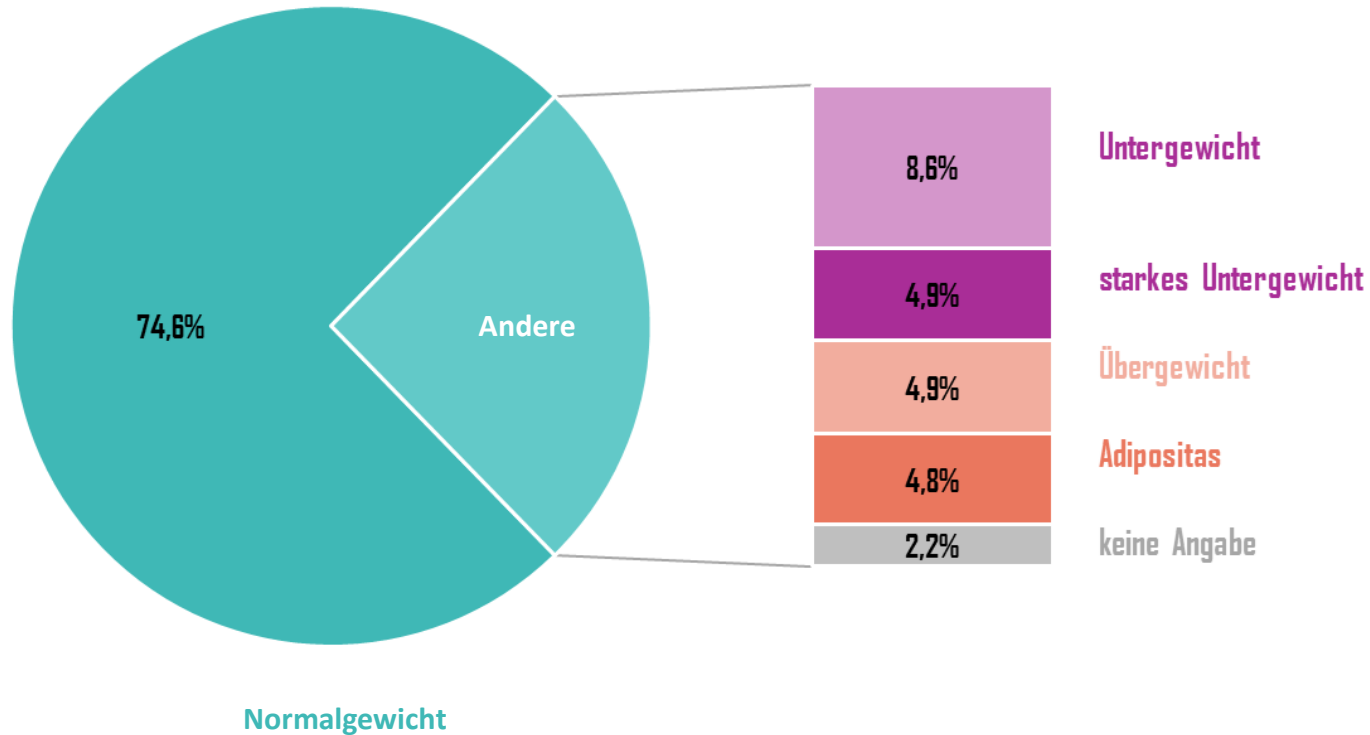
- 2.228 Einschulungskinder

Team des KJGD überprüft unter anderem:

- Impfstatus → insgesamt hohe Impfquoten
- Vollständigkeit der Früherkennungsuntersuchungen → insgesamt hohe Inanspruchnahme
- Körpergewicht → ca. 75 % waren normalgewichtig; sozialräumliche Betrachtung zeigt Unterschiede im Stadtgebiet



Körpergewicht



- 2.228 untersuchte Kinder im Einschulungsjahrgang 2023/2024
- Sozialräumliche Betrachtung zeigt Bedarfe in:
 - Oberhausen-Ost und Mitte/Styrum (höchste Anteile an Kindern mit Untergewicht)
 - Alstaden/Lirich und Osterfeld (höchste Anteile an Kindern mit Übergewicht)

Quelle: Stadt Oberhausen, Schuleingangsuntersuchung 2023/2024; Bearbeitung: Fachbereich 4-5-10



Handlungsoptionen

- Platzierung der Ergebnisse im Austauschtreffen des Projektes „Wir im Revier“ (Bereich 3-1) und in der Projektgruppe Kommunale Präventionskette (Bereich 0-4)
- Detaillierte Analyse der Daten in interdisziplinärer und bereichsübergreifender Projektgruppe:
 - Stadtweite Bestands- und Bedarfsanalyse zu (AOK-)Angeboten der Prävention und Gesundheitsförderung als Grundlage für eine mögliche Kooperation
 - In welchen KTE und Grundschulen gibt es (keine) Angebote?



Digitale Abfrage, um weitere Angebotslandschaft zu erfassen (durch Projektkoordination 0-4)



Ergebnisse Kapitel 5 – Abrechnungsdaten der KV

- Ambulante Behandlungsprävalenz von chronischen und psychischen Erkrankungen
 - Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen=
entstehen **infolge belastender bzw. traumatisierender Ereignisse**;
Unterscheidung zwischen kürzer anhaltenden Veränderungen und langfristigen
Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit
- im Zeitverlauf ist ein Anstieg der Behandlungsprävalenz bei Oberhausener Mädchen
-besonders bei Jugendlichen- zu beobachten



Handlungsoptionen

- Rückblick: Basisgesundheitsbericht zeigte erhöhte Behandlungsprävalenzen für Depressionen bei Oberhausener Frauen
- Anknüpfungspunkt praxisbezogene Masterthesis mit gesundheitswissenschaftlichem Schwerpunkt:
 - qualitative Interviews mit kommunalen Expert:innen (z.B. Kommunales Integrationszentrum, psychologische Beratungsstelle, Selbsthilfe-Kontaktstelle, Sozialarbeit Streetwork)
 - Entwicklung von Präventionsmaßnahmen zur psychischen Gesundheit von Mädchen



Strategische Gesundheitsplanung – „Von Daten zu Taten“

Orientierung und strategische Vorgaben durch Gesundheitsplanung

